



Wisdom in ihrem Nest auf dem Midway-Atoll. Foto: AP, Keystone

Mit 66 Jahren fängt Leben an

Der älteste Wasservogel der Welt hat schon wieder ein Ei gelegt: Albatross-Weibchen Wisdom brütet im Naturschutzgebiet des Midway-Atolls mit ihrem Partner im selben Nest, das sie jedes Jahr benützt. Wisdom ist nach Ansicht der Ornithologen 66 Jahre alt. Der US Fish and Wildlife Service teilte gemäss der Nachrichtenagentur AP mit, Wisdom kehre seit über sechs Jahrzehnten jedes Jahr auf das Atoll zurück. Es liegt im Meeresnationalpark Papahānaumokuākea, rund 1900 Kilometer nordwestlich von Honolulu. Ein Ornithologe bereifte das Weibchen der Art Laysan-Albatross erstmals 1956. Seither hat Wisdom 36 Küken ausgebrütet. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass sie wegen ihres ausserordentlich langen Lebens einen zweiten Partner suchen musste. (bem)

Weltkriegsbombe in Kölner City

In Köln ist gestern eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft worden. Sprengstoffexperten machten die 10-Zentner-Bombe durch Herausdrehen des Heckzünders unschädlich. Zuvor war der Bereich rund um den Deutzer Bahnhof evakuiert worden. Davon waren etwa 1100 Bewohner im Stadtteil Deutz und mehrere Tausend Beschäftigte in umliegenden Büros, unter anderem im Sendezentrum von RTL, betroffen. Ein Baggerführer war auf einer Baustelle in der Nähe der Kölner Messe auf die Bombe gestossen. (SDA)

Ein Zucchetto erobert die Filmwelt

«Ma vie de Courgette» des Wallisers Claude Barras ist für den Golden Globe nominiert.

Matthias Lerf

Jetzt ist es offiziell: Die Schweizer Produktion «Ma vie de Courgette» gehört zu den besten Animationsfilmen des Jahres. Die Geschichte um den kleinen Jungen, der ins Kinderheim geschickt wird, wurde für den Golden Globe nominiert, nach dem Oscar der wichtigste Filmpreis der USA. Dort kämpft er gegen Hollywood-Schwergewichte wie Disneys Südseetochter «Moana» und die lustigen Tiere von «Zootopia» und «Sing». Wer gewinnt, zeigt sich am 8. Januar 2017.

Ein Publikumserfolg

Es ist ein weiterer Höhepunkt auf der Reise des erstaunlichen Films, der international «My Life as Zucchini» heisst und seine Premiere im Mai 2016 am Filmfestival von Cannes hatte. Seither hat er an zahlreichen Festivals auf der ganzen Welt Preise abgeräumt, darunter am letzten Wochenende den europäischen Filmpreis für den besten Animationsfilm. Er könnte es, will man den Prognosen glauben, auch bei den Oscars unter die fünf Nominierten schaffen.



In Stop-Motion-Technik: «Ma vie de Courgette». Foto: Praesens Film

Produziert wurde die schweizerisch-französische Koproduktion vom Genfer Max Karli, realisiert wurde sie unter der Regie des Wallisers Claude Barras in einer Fabrikhalle bei Lyon. Der Film entstand mit grossköpfigen Puppen in der sogenannten Stop-Motion-Technik, die so alt ist wie das Kino selber: Schon Georges Méliès hatte 1896 seine Raketen damit zum Mond geschickt. Die Geschichte aber ist modern,

nimmt die Sorgen und Ängste des kleinen Jungen ernst. Und zum Nachspann singt Sophie Hunger ihre Version des französischen Hits «Le vent nous portera». In der Romandie läuft «Courgette» bereits im Kino und ist mit über 90 000 Eintritten ein grosser Publikumserfolg. Er kommt auch bei der Kritik gut an und wurde soeben vom CH-Filmkritiker-Verband zum besten Schweizer Film des Jahres gewählt. Um

Es führen sehr viele Wege nach Luzern

Die Preview-Version des SBB-Reiseplaners im ersten Test.

Die neue App für Android und iPhone sucht Verbindungen heraus und verkauft Tickets, wie gehabt. Doch der Reiseplaner plant die Trips von Tür zu Tür. Er kennt sich mit individuellen Verkehrsmitteln aus und berücksichtigt bei seinen Empfehlungen das Privatauto, Carsharing, Mietvelos, Fusswege und sogar Wanderstrecken. Bei den Routenvorschlägen erhält man diverse Varianten, die man bezüglich Preis,

Reisedauer und Verkehrsmittel gegeneinander abwägen kann. Beispiel: Ein Trip von der Zürcher Werdtstrasse nach Luzern an die Obergütschstrasse mit dem eigenen Auto dauert etwa 43 Minuten und kostet 38.70 Franken. Führt man mit dem eigenen Velo zum Mobility-Standort und nimmt sich dort ein Carsharing-Auto, dann dauert das 9 Minuten länger und kostet etwa 72 Franken. Mit dem eigenen Auto zum Bahnhof ergibt Kosten für Park and Rail, Zug und Bus: 42.50 Franken, Dauer 74 Minuten. Und so weiter: Die App listet 13 Varianten auf, inklusive Fuss-

ihn zu sehen, muss man sich allerdings in der Deutschschweiz noch etwas gedulden: Kinostart ist hier am 16. Februar 2017 - vielleicht geht Claude Barras' Erstling dann als Golden-Globe-Gewinner an den Start. «La La Land» als Favorit Der Star der Abends an den Golden Globes wird aber zweifellos Meryl Streep sein: Sie bekommt für ihr Lebenswerk den Cecil-B.-DeMille-Award und ist gleichzeitig als beste Darstellerin für ihre Rolle der untalentierten Opernsängerin in «Florence Foster Jenkins» nominiert. Der Film ist auch als beste Komödie nominiert, neben der nostalgischen Musical-Romanze «La La Land», die mit sieben Nominationen das Feld anführt. Die Konkurrenten sind «20th Century Women», «Deadpool» und «Sing Street». In der Kategorie Bestes Drama sticht «Moonlight» mit sechs Nominationen heraus. Er tritt gegen «Hacksaw Ridge», «Hell or High Water», «Lion» und «Manchester by the Sea» an. Und «Toni Erdmann» geht für Deutschland ins Rennen um den besten fremdsprachigen Film.

Jet-Cetera



Foto: Dan Himbrechts (EPA, Keystone)

Den Studenten der Newtown High School of the Performing Arts in Sydney war für einen Workshop ein spezieller Gast versprochen worden, doch mit Superstar Justin Timberlake hatten die angehenden Musiker wohl nicht gerechnet. Timberlake hat laut «Guardian» aufmerksam zugehört, Feedback gegeben und nicht mit Lob gespart. Einem Nachwuchssänger habe er gesagt: «Ich würde das sofort im Radio spielen. Ehrlich.» (bem)

✱



Foto: Christian Augustin (Getty Images)

Moderatorin Barbara Schöneberger kann über Kritik an ihrem Äusseren nur lachen. Egal wie sie aussehe, irgendjemand meckere bestimmt, sagte die 42-Jährige in einem Interview. «Sehr, sehr lange» sei sie in der «Vollweibfalle» gesessen. «Dann war ich ja auch sehr viel aus dem militärischen Bereich: die Stimmungskanone, der Atombusen, die Allzweckwaffe, der Kracher, der Knaller und so.» Und kürzlich habe jemand zu ihr gesagt: «Dünn sind Sie geworden. Ekelhaft.» Da hilft allerdings nur lachen. (SDA)

✱



Foto: Charles Sykes (AP, Keystone)

Oscarpreisträger Tom Hanks ist sicher kein schlechtes Vorbild, aber dass eine Zweijährige ihn zitiert, ist etwas befremdlich. Die Tochter von Blake Lively und Ryan Reynolds habe als ersten ganzen Satz formuliert: «Beim Baseball wird nicht geweint», sagte Ryan Reynolds kürzlich. Der Satz, den Tom Hanks im Film «A League of Their Own» als Coach eines Baseball-Frauenteam sagt, wird oft gebraucht, um auszudrücken, dass sich jemand zusammenreissen soll. Und das sollte ein Kleinkind nicht so oft hören, dass es den Satz zitieren kann. (SDA/bem)



Foto: Fiona Goodall (Getty Images)

Muschelvorhang

Entenmuscheln hängen an einem Stück Treibholz, das seit einigen Tagen an einem Strand der neuseeländischen Stadt Auckland liegt. Es war erst für ein Maori-Kanu gehalten worden.